AMTSBLATT
DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN

Herausgegeben von der Regierung von Unterfranken in Würzburg

52. Jahrgang | Würzburg, 3. Mai 2007 | Nr. 8

Inhaltsübersicht:

Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz:

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Trockenhänge bei Böttigheim" vom 26. April 2007 Nr. 55.1-8622.01-3/05 43

Verordnung über die einstweilige Sicherstellung des geplanten Naturschutzgebietes „Vogelschutzgebiet Mellrichstadt" vom 26. April 2007 Nr. 55.1-8622.01-3/07 64

Verordnung
über das Naturschutzgebiet „Trockenhänge bei Böttigheim"
Vom 26. April 2007 Nr. 55.1-8622.01-3/05

Auf Grund von Art. 7, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 2 des Bayerischen Naturschutzgesetzes - BayNatSchG - (BayRS 791-1-UG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl 2006 S. 2), erlässt die Regierung von Unterfranken folgende

Verordnung:

§ 1
Schutzgegenstand

Die bei Böttigheim im Landkreis Würzburg gelegenen, überwiegend süd- und westexponierten Hangbereiche werden unter der Bezeichnung „Trockenhänge bei Böttigheim" in den in § 2 bezeichneten Grenzen als Naturschutzgebiet geschützt. Das Naturschutzgebiet besteht aus 6 Teilflächen.

§ 2
Schutzgebietsgrenzen

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von ca. 151 ha und liegt in der Gemarkung Böttigheim, Markt Neubrunn, Landkreis Würzburg.

(2) [1]Die Grenzen des Naturschutzgebietes ergeben sich aus den Schutzgebietskarten M 1 : 25.000 und M 1 : 5.000 (Anlagen 1, 2 und 3), die Bestandteil dieser Verordnung sind. [2]Maßgebend für den Grenzverlauf ist die Karte M 1 : 5.000. [3]Die Grenze der Naturschutzgebietszone I in der Anlage 2 wird durch den Außenrand der Begrenzungslinie bestimmt.

(3) [1]Teilbereiche der Schutzgebietsflächen sind zugleich auch FFH-Gebiet, wie in den Karten M 1 : 25.000 (Anlage 1) und M 1 : 5.000 (Anlage 3) dargestellt. [2]Die Grenze des FFH-Gebietes wird durch den Außenrand der Begrenzungslinie bestimmt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist in Zone I und Zone II aufgeteilt. Das FFH-Gebiet liegt mit Ausnahme der Flurstücke (t = Teilfläche) Fl.Nrn. 954 (t), 1056 (t), 1073 (t), 1823 (t), 1989 (t) und 2735 - 2737 (t) in der Zone I.

§ 3
Schutzzweck

(1) Zweck der Festlegung des Naturschutzgebietes ist es,

1. die Hanglagen um Böttigheim mit ihrem Mosaik aus Trockenrasen, Halbtrockenrasen, wärmeliebenden Saumgesellschaften, Streuobstwiesen, Hecken, Gebüschen und Wäldern trockenwarmer Standorte, Mauern und Steinriegeln sowie extensiv genutzten Äckern als Lebensraum für die an diese Trockenbiotope gebundenen Tier- und Pflanzenarten zu sichern und damit den Biotopverbund zu den Trockenflächen des Taubertales zu gewährleisten,
2. die landesweit bedeutsamen Pflanzengesellschaften (Mainfränkischer Erdseggen-Trockenrasen in regionaltypischer Ausbildung und Gamander-Blaugrasrasen) zu erhalten und wiederherzustellen,
3. den einzigen Standort des Lothringer Leins (Linum leonii) in Bayern zu erhalten und zu fördern,
4. die herausragenden Orchideenbestände zu sichern und zu entwickeln,
5. die landkreisbedeutsame Ackerwildkrautflora zu erhalten,
6. die Lebensräume gefährdeter Tierarten, insbesondere des Uhus (Bubo bubo), und sehr seltener Insekten- und Spinnenarten zu sichern und zu entwickeln,
7. die Schönheit und Vielgestaltigkeit des von den Trockenhängen um Böttigheim geprägten Landschaftsbildes zu bewahren.

(2) [1]Die Festsetzung als Naturschutzgebiet erfolgt in Teilbereichen auch zum Schutz des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiet) „Naturschutzgebiet Trockenhänge bei Böttigheim" (DE 6223-301).

[2]Schutzzweck des FFH-Gebietes ist die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der folgenden

Lebensraumtypen (Erhaltungsziele):

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen),
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis).

§ 4
Verbote

(1) [1]Nach Art. 7 Abs. 2 BayNatSchG sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer erheblichen Störung führen können.

[2]Deshalb ist es insbesondere verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Bayerischen Bauordnung zu errichten, zu ändern oder deren Nutzung zu ändern, auch wenn dies sonst keiner öffentlich-rechtlichen Erlaubnis bedarf,
2. Bodenbestandteile abzubauen, Aufschüttungen, Ablagerungen, Grabungen, Bohrungen oder Sprengungen vorzunehmen oder die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern,
3. Straßen, Wege, Pfade und Plätze neu anzulegen oder bestehende zu verändern,
4. oberirdisch über den zugelassenen Gemeingebrauch hinaus oder unterirdisch Wasser zu entnehmen, Quellbereiche, den Grundwasserstand zu verändern oder neue Gewässer anzulegen,
5. Leitungen jeder Art zu errichten oder zu verlegen,
6. Flächen aufzuforsten, umzubrechen, in Ackerland umzuwandeln oder zu mulchen,
7. in der in der Anlage 2 dargestellten Zone I zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel einzusetzen,
8. Mauern, Hecken, Gebüsche oder freistehende Bäume zu beseitigen,
9. in Wäldern der in der Anlage 2 dargestellten Zone I Schattbaumarten zu pflanzen,
10. die Lebensbereiche (Biotope) der Tiere und Pflanzen zu stören oder sonst nachteilig zu beeinflussen,
11. standortfremde Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen,
12. Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen oder zu beschädigen oder deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, auszugraben oder mitzunehmen,
13. frei lebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtstätten oder Gelege der Natur zu entnehmen oder sie zu beschädigen,
14. Wildgehege und Zäune im gesamten Naturschutzgebiet oder Pferche in der Anlage 2 dargestellten Zone I für die Wanderschafhaltung zu errichten,
15. Zeichen jeder Art, insbesondere Bild- und Schrifttafeln anzubringen,
16. Gegenstände oder Sachen im Gelände zu lagern, zwischenzulagern oder liegen zu lassen,
17. vorhandene wassergebundene Wege mit anderem als offenporigem Material einzudecken.

(2) Ferner ist nach Art. 7 Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 2 BayNatSchG verboten:

1. außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege mit Fahrzeugen aller Art oder anderen Fortbewegungsmitteln zu fahren oder diese dort abzustellen,
2. das Gebiet in der in der Anlage 2 dargestellten Zone I außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wege oder markierten Wege und Pfade zu betreten oder abseits der Wege zu reiten,
3. zu lagern oder zu zelten,
4. mit Luftfahrzeugen jeglicher Art (wie Modellflugzeuge, Gleitschirme, Drachenflieger, Ultraleichtflugzeuge) zu starten oder zu landen,
5. Feuer zu machen oder zu grillen,
6. Hunde frei laufen zu lassen, sofern dies nicht im Rahmen der Jagdausübung oder der Hüteschäferei geschieht. Zur Jagdausübung im Sinne dieser Verordnung gehört nicht die Ausbildung bzw. Abrichtung von Hunden.
7. Lärm zu verursachen, insbesondere durch Tonübertragungs- oder Tonwiedergabegeräte,

§ 5
Ausnahmen

Ausgenommen von den Verboten nach Art. 7 Abs. 2 und 3 BayNatSchG und § 4 dieser Verordnung sind, sofern das FFH-Gebiet in seinen für die Erhaltungsziele nach § 3 Abs. 2 maßgeblichen Bestandteilen unter Beachtung des Art. 49 a Abs. 1 BayNatSchG nicht erheblich beeinträchtigt wird:

1. die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung in Form
   a) der Nutzung als Acker einschließlich der erforderlichen Düngung und des Einsatzes von Pflanzenbehandlungsmitteln auf den bisher entsprechend genutzten Flurstücken (t = Teilfläche)
      - der Gemarkung Böttigheim
        Nrn. 522, 531 - 534, 613 - 616, 617 (t), 625 (t), 626, 1071, 1073 (t), 1074, 1077 (t), 1078, 1081, 1082, 1206 (t), 1249 (t), 1250 (t), 1806, 2209, 2725, 2907, 3091, 3100 - 3103, 3105, 3367, 3399 - 3401 und 3513 (t),
   b) der Grünlandnutzung in der in Anlage 2 dargestellten Zone II durch Mahd ohne zeitliche Einschränkung sowie mit Düngung und Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln,
   c) der Koppelbeweidung, insbesondere mit Schafen, Ziegen und Rindern, mit Zustimmung der Regierung von Unterfranken - höhere Naturschutzbehörde,
   d) der Nutzung und Pflege von Streuobstbeständen einschließlich der Entfernung abgängiger Obstbäume sowie der Neupflanzung mit Hochstammobst,
   e) der Nutzung als Weinberg einschließlich der erforderlichen Düngung und des Einsatzes von Pflanzenbehandlungsmitteln auf dem bisher entsprechend genutzten Flurstück (t = Teilfläche)
      - der Gemarkung Böttigheim
        Nr. 1061 (t)
2. die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung auf Waldflächen im Sinne des Waldgesetzes mit der Maßgabe,

in der in Anlage 2 dargestellten Zone I die Lichtbaumarten zu fördern,

3. in der in der Anlage 2 dargestellten Zone I die Holzlagerung mit Zustimmung der Regierung von Unterfranken – höhere Naturschutzbehörde,
4. in der in der Anlage 2 dargestellten Zone II die Holzlagerung für den Eigenbedarf ohne landschaftsstörende Abdeckung, wie z.B. Plastikplanen, Blech oder Eternitplatten,
5. die rechtmäßige Ausübung der Jagd sowie die Aufgaben des Jagdschutzes; die Errichtung von Jagdkanzeln, Wildfutterstellen oder Wildäckern in der in der Anlage 2 dargestellten Zone I bedarf jedoch der Zustimmung der Regierung von Unterfranken – höhere Naturschutzbehörde,
6. Maßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen Straßenbaulastverpflichtung (Art. 9 Bayer. Straßen- und Wegegesetz) und die Durchführung des Winterdienstes,
7. unaufschiebbare Maßnahmen zum Betrieb, zur Unterhaltung oder Erneuerung der bestehenden Energieversorgungs-, Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungs- und Fernmeldeanlagen sowie der ehemaligen Mülldeponie,
8. das Aufstellen oder Anbringen von Zeichen oder Schildern, die auf den Schutz oder die Bedeutung des Gebietes hinweisen, oder von Wegmarkierungen, Warntafeln, Ortshinweisen, Sperrzeichen oder sonstigen Absperrungen oder Hinweisschildern, wenn die Maßnahme auf Veranlassung oder mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde erfolgt,
9. die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Schutzgebietes notwendigen und von den Naturschutzbehörden angeordneten oder zugelassenen Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen. Hierzu zählen insbesondere auch Pacht-, Nutzungs- und Pflegevereinbarungen der Agrarumweltmaßnahmen.

§ 6
Befreiungen

(1) [1]Von den Verboten des Bayerischen Naturschutzgesetzes und dieser Verordnung kann gemäß Art. 49 BayNatSchG Befreiung erteilt werden. [2]Werden Erhaltungsziele nach § 3 Abs. 2 erheblich beeinträchtigt, ist Art. 49a BayNatSchG zu beachten.

(2) Zuständig für die Erteilung der Befreiung ist die Regierung von Unterfranken - höhere Naturschutzbehörde -, soweit nicht nach Art. 49 Abs. 3 Satz 1 Halbsatz 5 BayNatSchG das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zuständig ist.

§ 7
Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 3, Art. 7 Abs. 3 Satz 4 BayNatSchG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot des § 4 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 bis 17 oder Abs. 2 Nrn. 1 bis 7 dieser Verordnung zuwiderhandelt.

§ 8
Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung der Regierung von Unterfranken vom 25.02.1999 Nr. 820-8622.01-8/88 über das Naturschutzgebiet „Trockenhänge bei Böttigheim“ (RABl Nr. 4/99) außer Kraft.

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer
Regierungspräsident

Hinweis gemäß Art. 46 Abs. 7 BayNatSchG:
Eine Verletzung der Vorschriften des Art. 46 Abs. 1 bis 6 ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung der Rechtsverordnung schriftlich unter Angabe der Tatsachen, die die Verletzung begründen sollen, bei der für den Erlass zuständigen Behörde (hier: Regierung von Unterfranken, Peterplatz 9, 97070 Würzburg) geltend gemacht wird.

GAPl 8622 RABl 2007 S. 43

SCHUTZGEBIETSKARTEN

zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007
(Verzeichnis der Naturschutzgebiete beim Landesamt für Umweltschutz Nr. 600.111)

(Anlage 1)

Maßstab 1:25.000
Ausschnitt aus
TK 6223, 6224, 6323, 6324

Naturschutzgebiet

Gebiet der
Richtlinie 92/43/EWG
(FFH-Richtlinie)

(Anlage 2)

Maßstab 1:5.000
Ausschnitt aus
N.W. 75-59/60, 76-59/60

Naturschutzgebiet Zone I

Naturschutzgebiet Zone II

(Anlage 3)

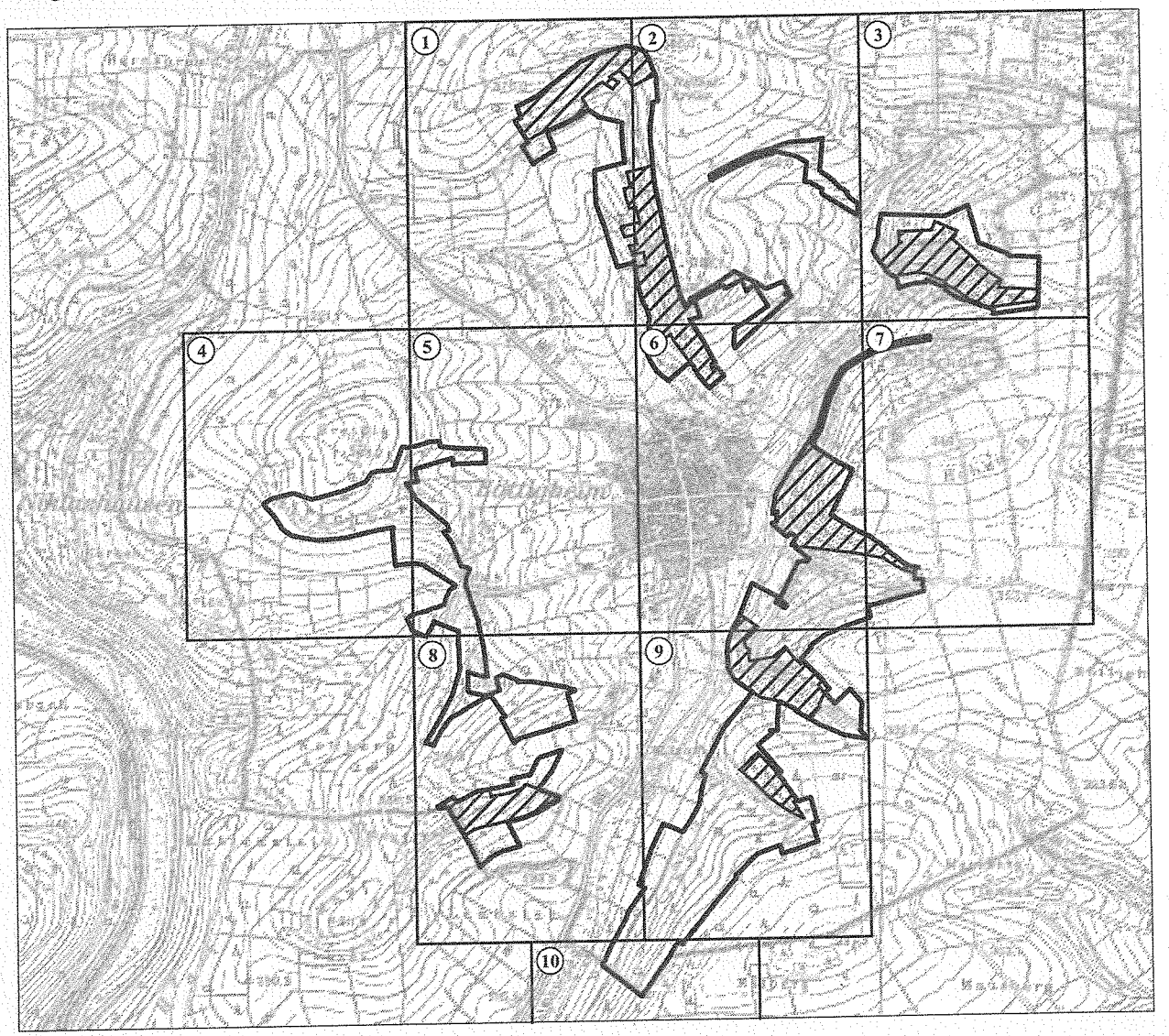
Maßstab 1:5.000
Ausschnitt aus
N.W. 75-59/60, 76-59/60

Naturschutzgebiet

Gebiet der
Richtlinie 92/43/EWG
(FFH-Richtlinie)

Wiedergabe der Karten mit Genehmigung des Bayerischen Landesvermessungsamtes München Nr. 7605/90

Anlage 1



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 2

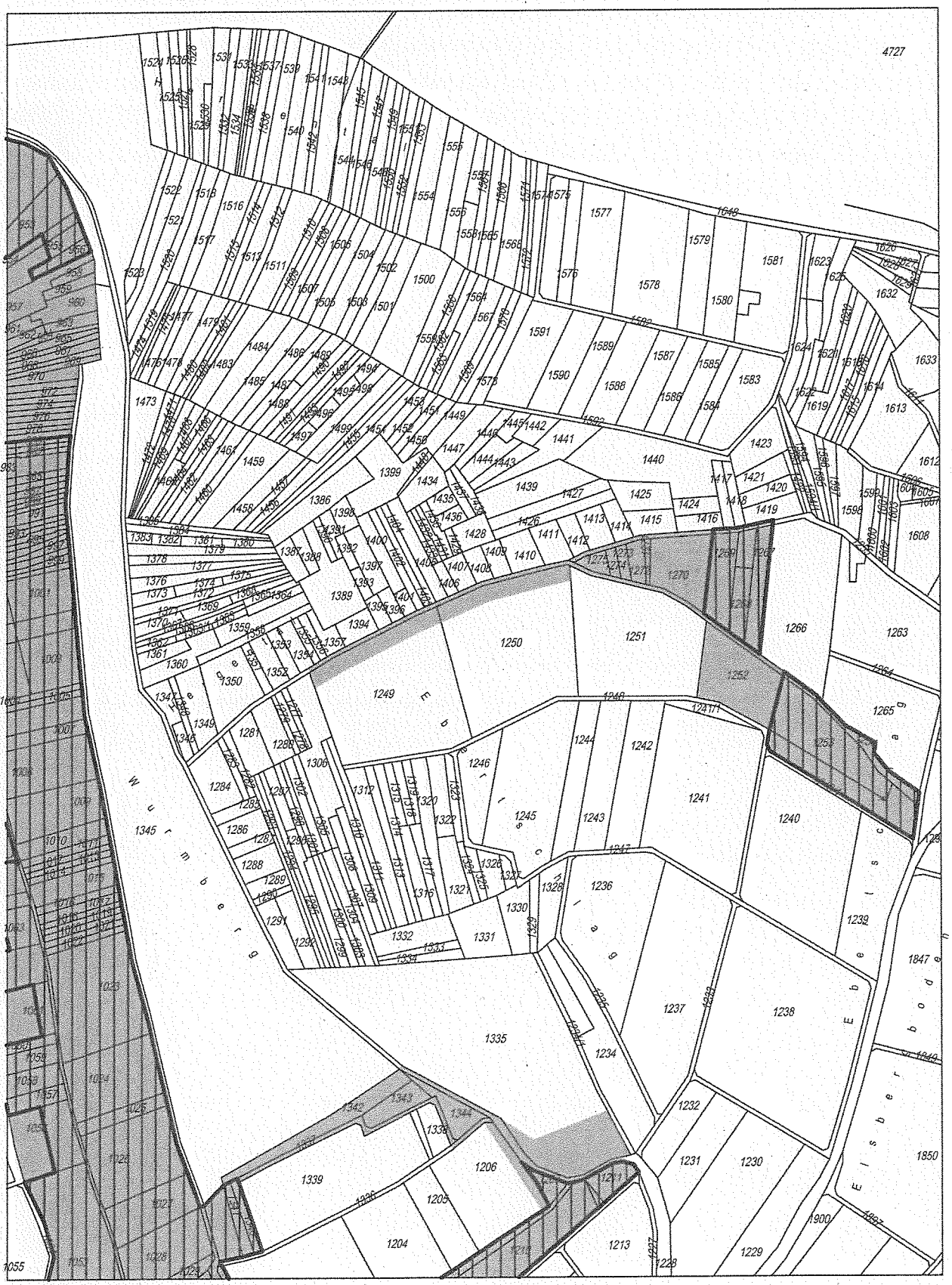
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 1

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 2

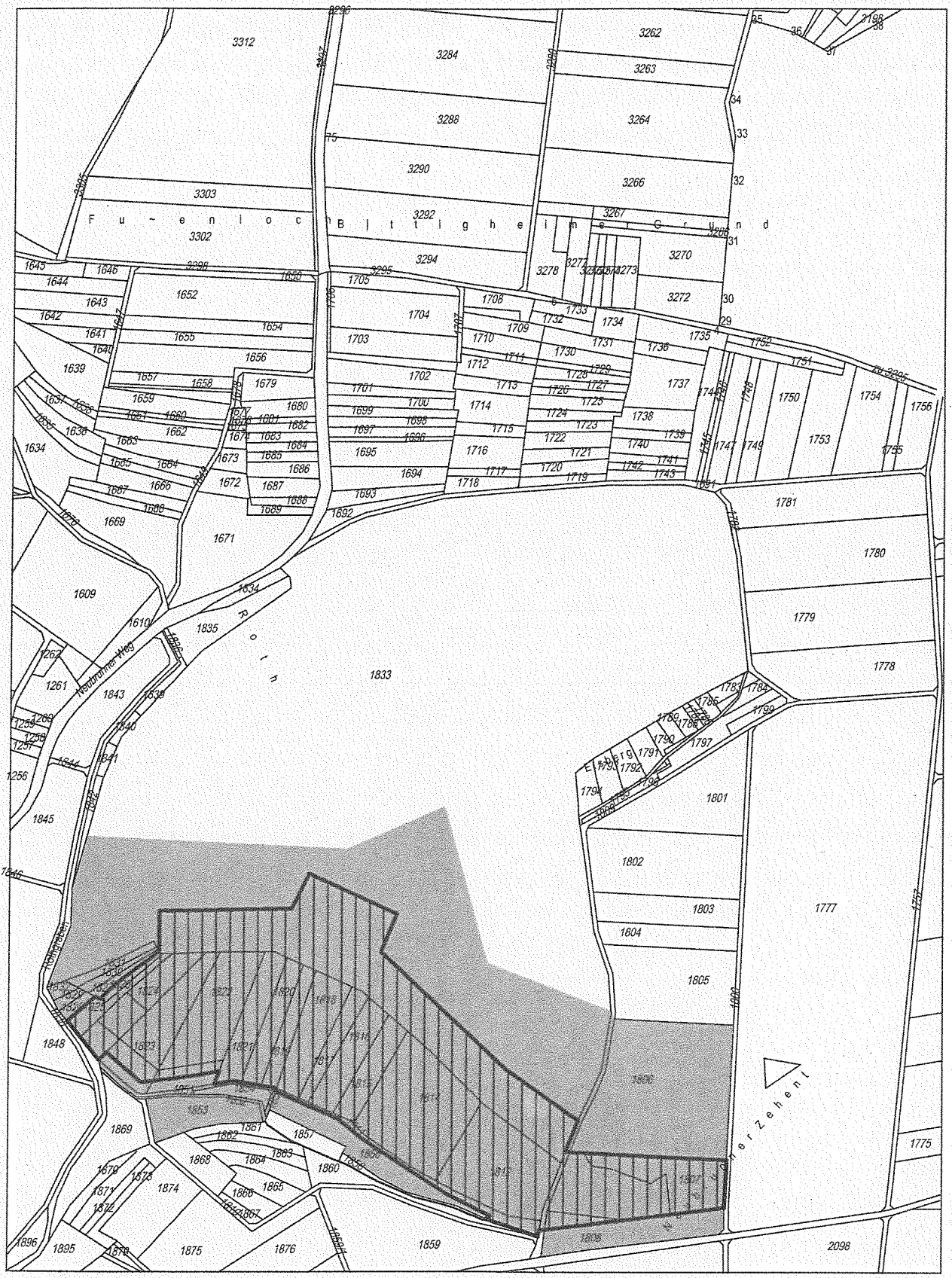


Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 3

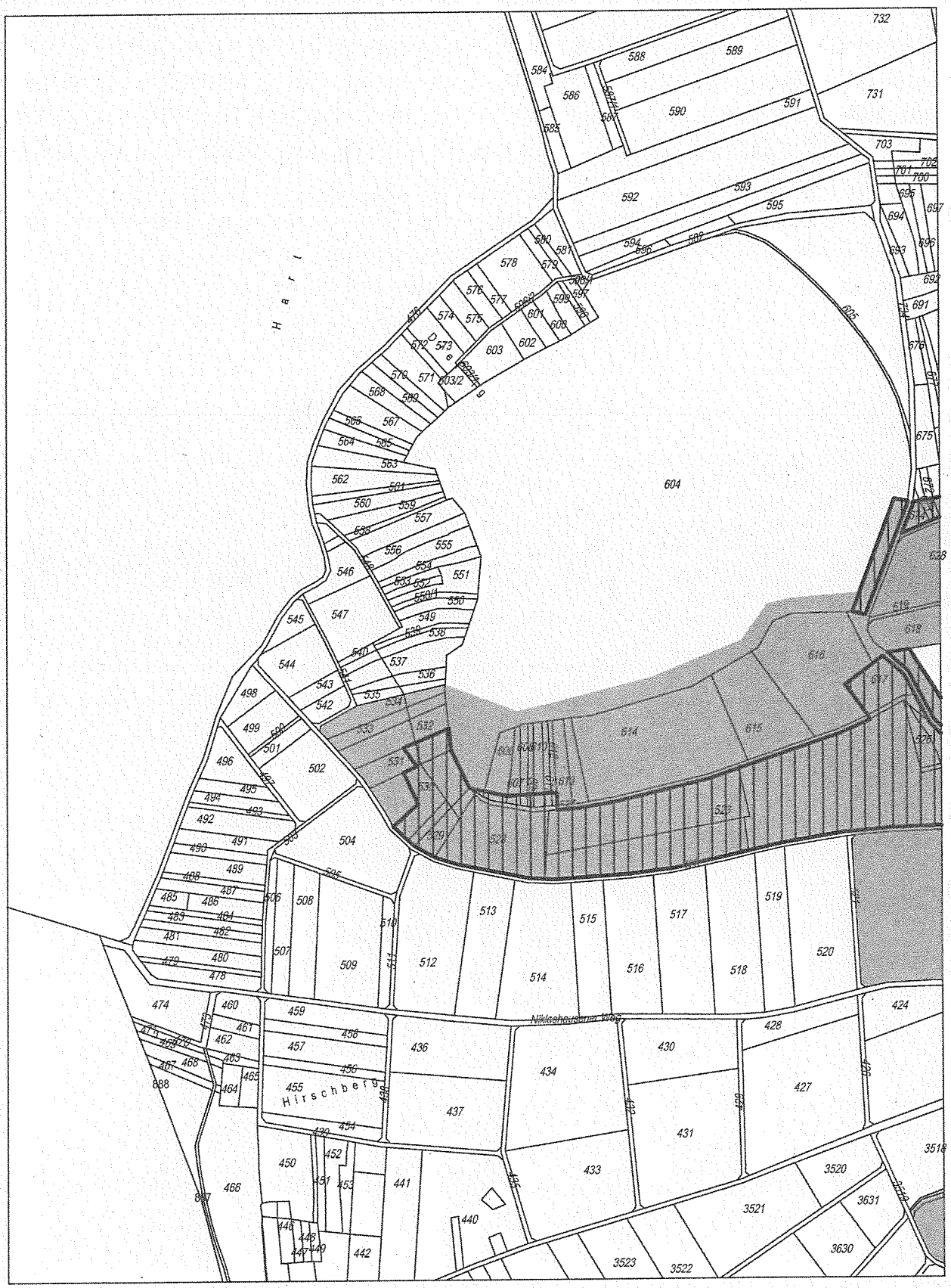


Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 4



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 5

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

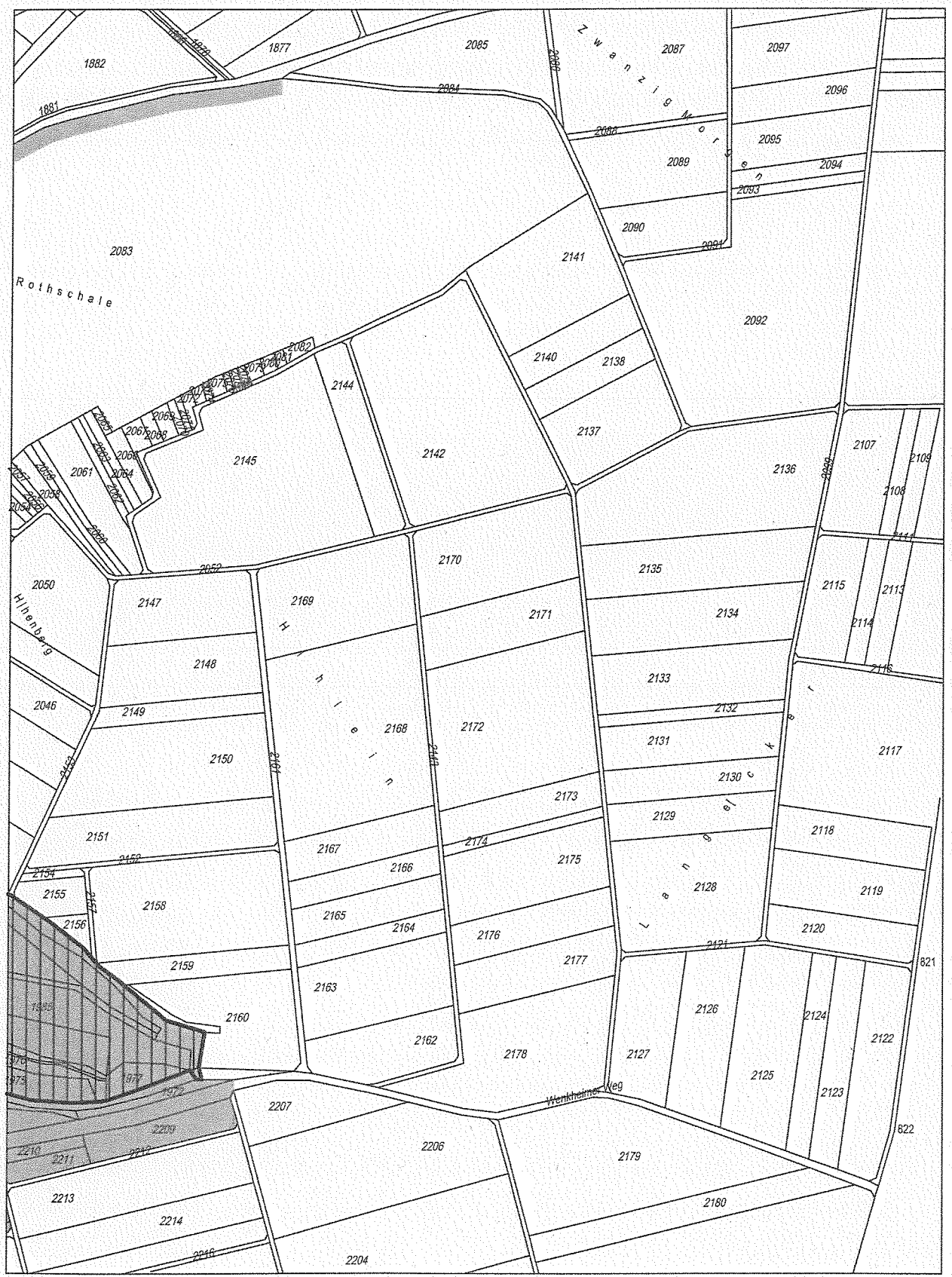
Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 6

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 7

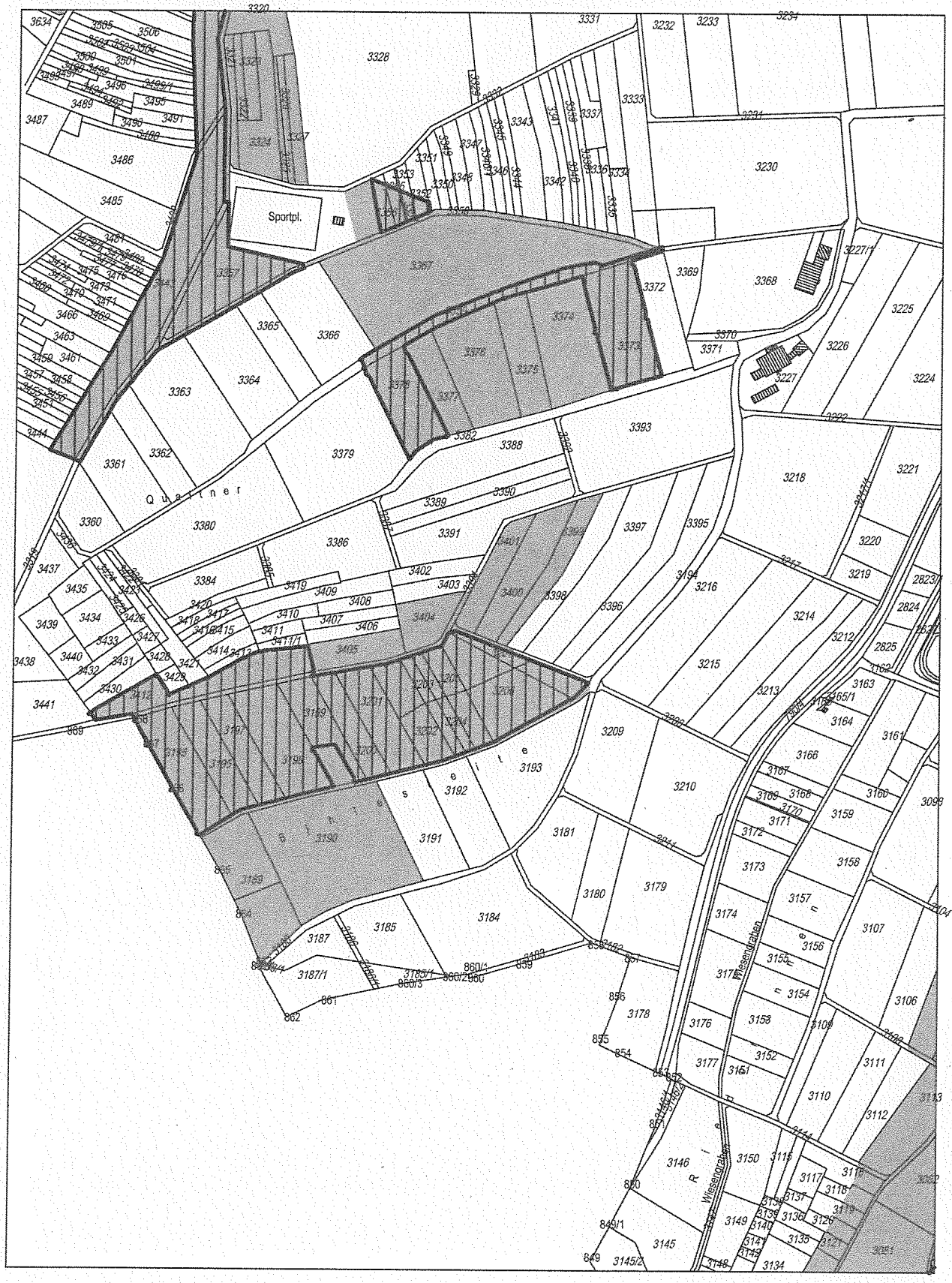


Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 8



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 2

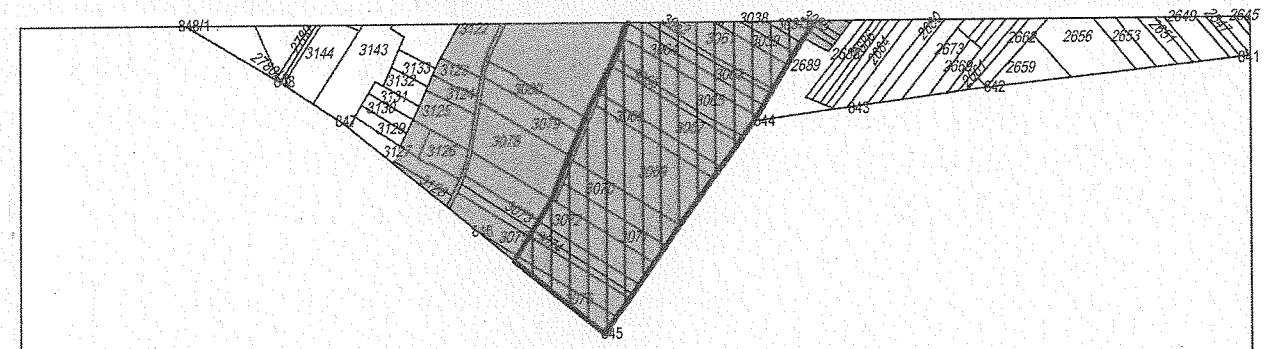
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 9

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 2

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 10



Anlage 3

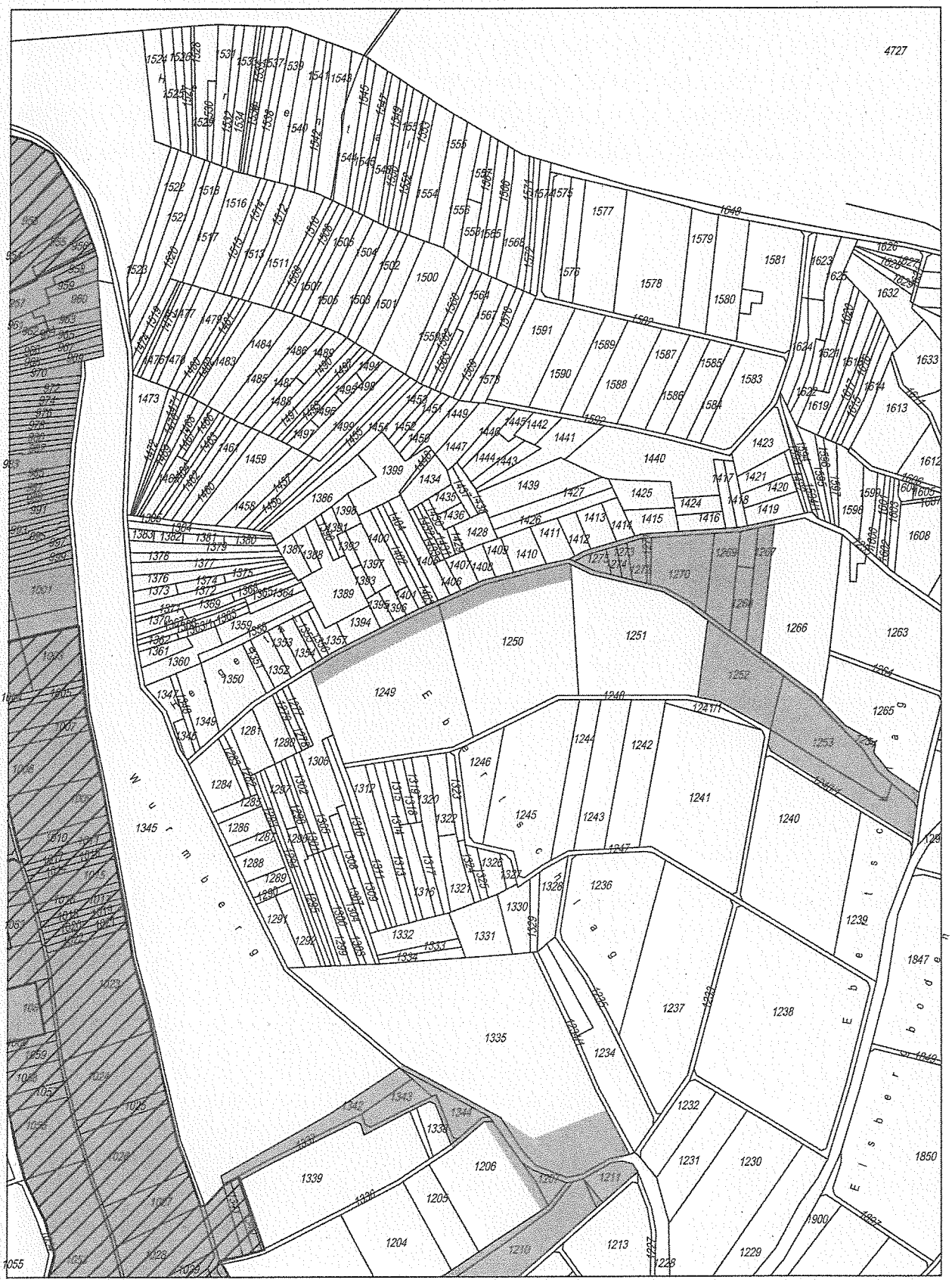
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 1

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 3

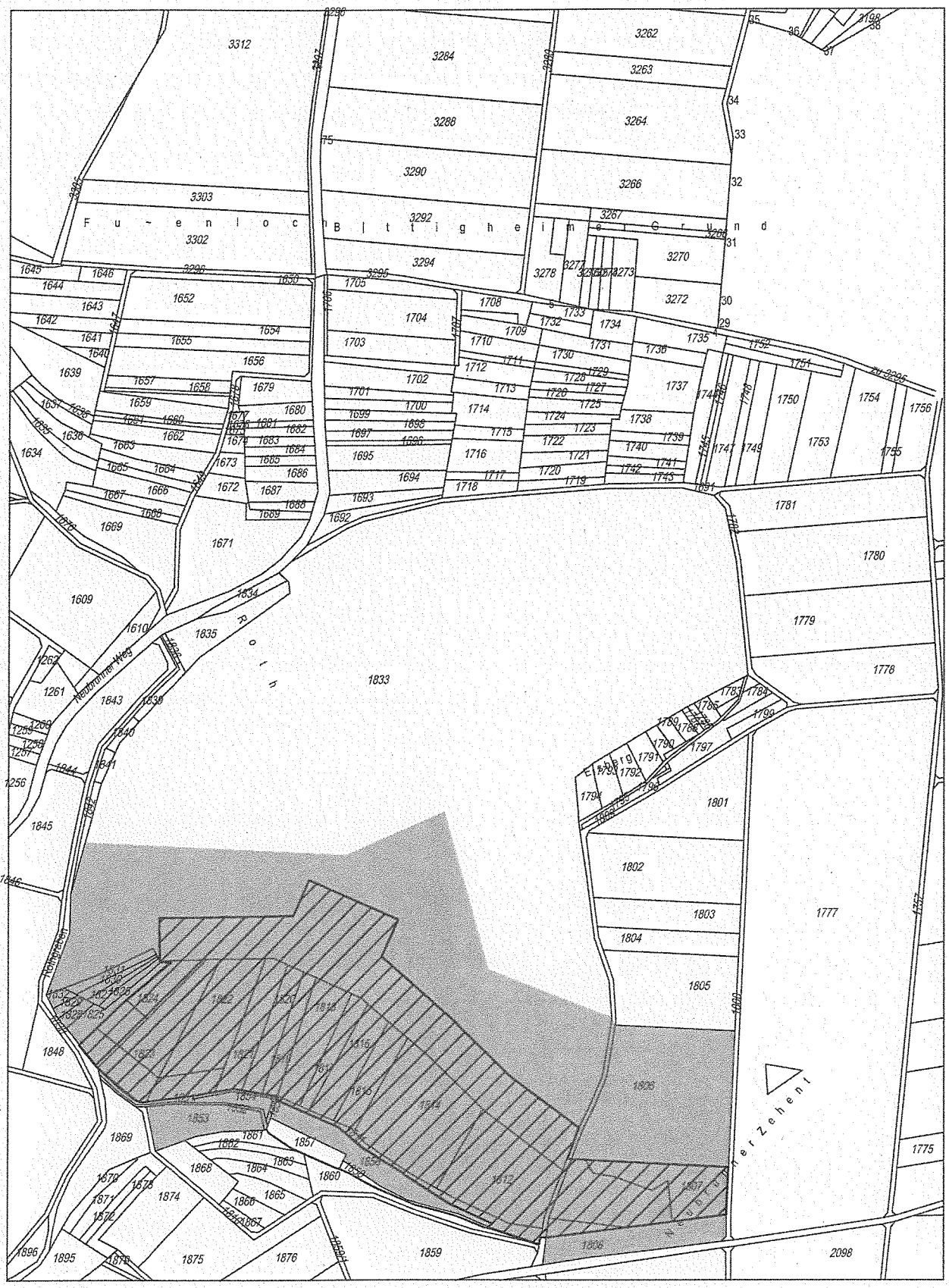
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 2



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 3
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 3



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 3

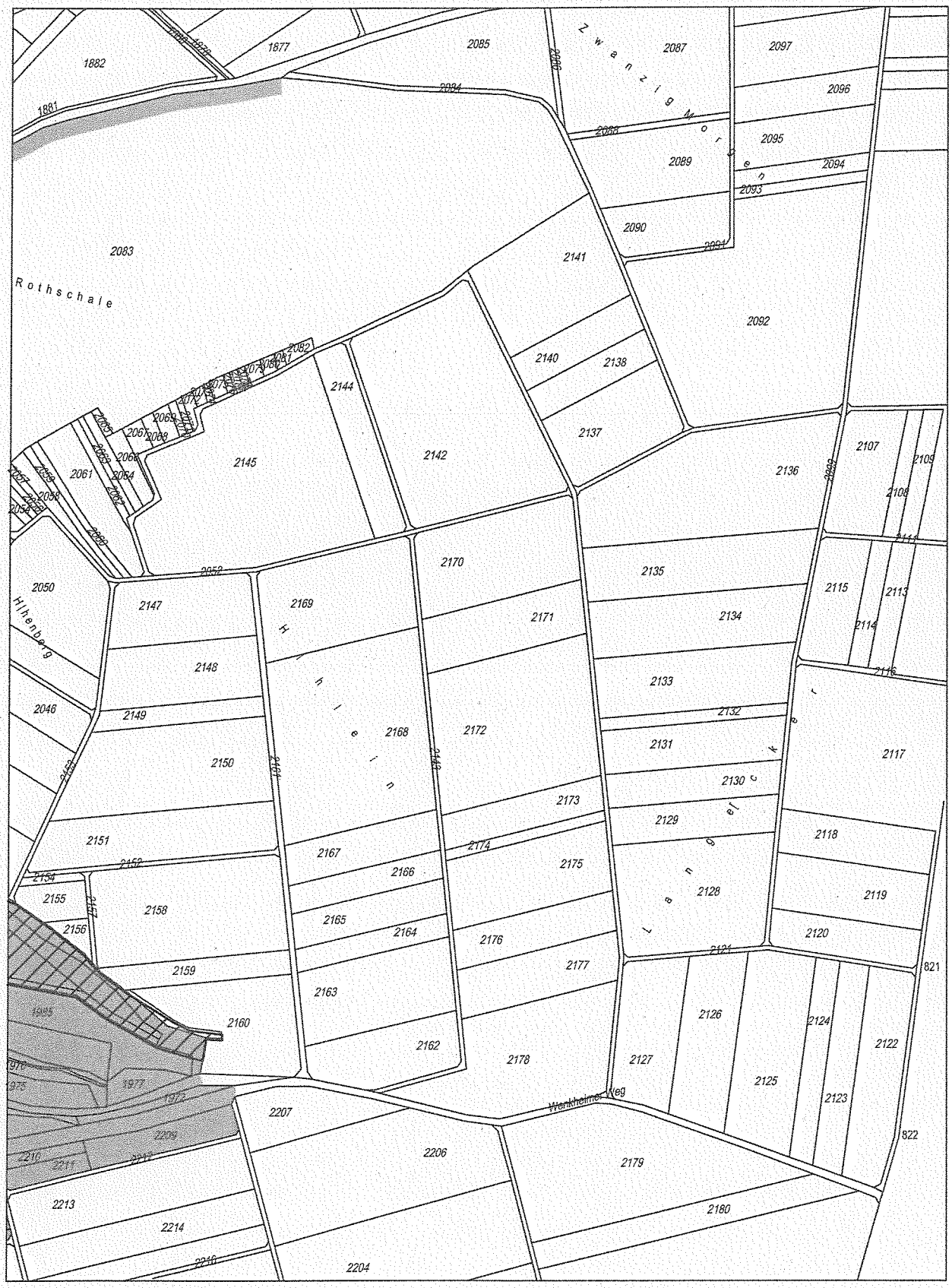
Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 6

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 3

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 7

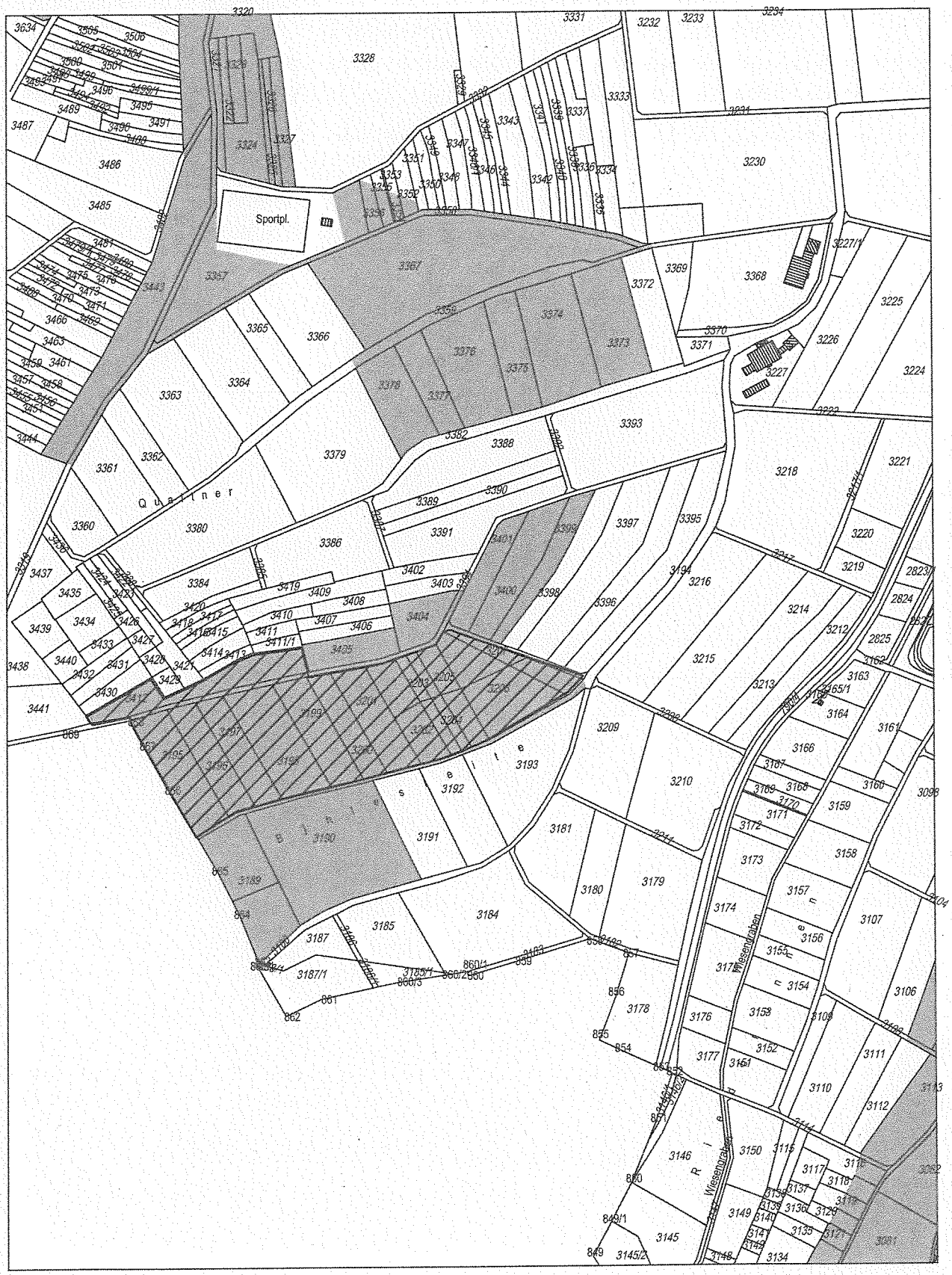


Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident

Anlage 3

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 8



Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. Beinhofer
Regierungspräsident

Anlage 3

Karte zur Verordnung über das Naturschutzgebiet **"Trockenhänge bei Böttigheim"** vom 26. April 2007, Ausschnitt 9

Würzburg, den 26. April 2007
Regierung von Unterfranken

Dr. B e i n h o f e r
Regierungspräsident